

Kapitel 3

Wolken: Medien der Übertragung flüchtiger Erfahrung. Zu Forsythes *Clouds after Cranach* und *Three Atmospheric Studies*

1 Ent-Setzungen: Unterbrechung und Störung

1.1 Intermediale Rahmungen nachträglicher Erfahrung

Als ich nach der Aufführung von Forsythes *Clouds after Cranach* im Festspielhaus Hellerau den Saal verließ,¹ nahm ich im Foyer zwei ausgestellte Bilder wahr: »Die Klage unter dem Kreuz« von Lucas Cranach dem Älteren von 1503 (Abb. 3.1) und eine Photographie von Athar Hussain für die Agentur Reuters, mit dem Datum des 15.11.2005 versehen (Abb. 3.2). Mitten im Foyer platziert, konnten die Besucher der Aufführung die Bildtafeln nicht übersehen, zumal sich bald eine rege Diskussion darum entspann. Sie betrachteten diese Konstellation von Bildern unter dem noch frischen Eindruck der Choreographie, welche wiederum von diesen beiden Bildern angeregt war,² wobei sich die Frage danach stellte, wie sich die Übertragungsbewegungen zwischen den verschiedenen Medien beschreiben lassen konnten.

In welcher Weise Forsythe den Bezug zu Cranachs Gemälde und Hussains Photographie, insbesondere aber den Bezug zu den Topoi der Wolken respektive des Atmosphärischen gestaltet, soll am Beispiel der im Folgenden zu beschreibenden, verschiedenen Versionen von *Clouds after Cranach* und *Three Atmo-*

1 | Ich beziehe mich hier auf die Aufführung, die ich am 4. April 2009 in Hellerau gesehen habe. Zuvor hatte ich an mehreren weiteren Aufführungen teilgenommen: am 2. und 3. Februar 2006 im Haus der Berliner Festspiele (zugleich die Premiere von *Three Atmospheric Studies*) sowie am 17. und 18. April 2007 in Dublin. Die Premieren von Teil I und II (*Clouds after Cranach*) fanden am 26. November 2005 statt, diejenige von Teil III (*Study III*) bereits am 21. April 2005 – jeweils im Bockenheimer Depot in Frankfurt am Main.

2 | So William Forsythe während eines Publikumsgesprächs in Dublin, April 2007.